

Mein Erasmusaufenthalt in Dijon

Ich habe im Rahmen des Erasmus-Programms ein Semester an der Université de Bourgogne in Dijon verbracht.

Die Université de Bourgogne veranstaltete für die Erasmus Studenten bereits Mitte September eine Einführungswoche. Die Vorlesungen fingen zwar erst Ende September an, doch hat sich eine frühere Anreise zwecks Teilnahme an der Einführungswoche auf jeden Fall gelohnt, da man hier einiges über die Universität und die Stadt (Führungen, Informationen über administrative Angelegenheiten) erfuhr und gleichzeitig erste Kontakte mit anderen Erasmusstudenten schließen konnte.

Gewohnt habe ich in einem Studentenheim direkt auf dem Campus. Das Anmeldeformular für ein Studentenheimzimmer war auf der Homepage der Universität abrufbar. Ein Blick auf die Homepage der Université de Bourgogne lohnt sich auf jeden Fall. Wichtig zu wissen ist, dass auch ausländische Studierende Wohnbeihilfe bei der französischen CAF beziehen können, wobei die Antragstellung auf dem Campus im Maison de l'Université möglich war. Für die Miete des Studentenheimzimmers, die etwa 170 Euro beträgt, erhielt ich einen Zuschuss von immerhin 37 Euro. Um die Wohnbeihilfe beantragen zu können, muss man ein Konto auf einer französischen Bank eröffnen, was sich aber ohnehin lohnt, da bei eigentlich allen Banken ein Studentenkonto gratis ist und die Banken bei der Kontoeröffnung diverse „Geschenke“ machen. So erhielt man von BNP etwa die Kosten (49,-) für die Carte 12-25, mit der man zum halben Preis Bahn fahren kann, zurückerstattet. Die Carte 12-25 ist aber in jedem Fall eine lohnende Investition, da Paris mit dem TGV in 1h 40 min. zu erreichen ist und es auch in der Bourgogne einiges zu sehen gibt.

Das französische Recht sieht vor, dass jeder Student eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben muss. Zudem benötigt man eine Versicherung für das Studentenheimzimmer. Beide Versicherungen konnte man ebenfalls im Maison de l'Etudiant abschließen.

Auch die Inskription erfolgte im Maison de l'Université, wobei man im Voraus darüber informiert wurde, zu welchem Zeitpunkt man da sein sollte, wodurch es zu keiner Wartezeit kam.

Der dortige Koordinator für Jus-Studenten, M. Chappez, sowie seine Sekretärin, Mme. Meunier, erwiesen sich als äußerst nett und hilfsbereit. Sämtliche Angelegenheiten betreffend Vorlesungen und Zeugnisse wurden über Mme. Meunier abgewickelt. Das Vorlesungsverzeichnis war erst relativ spät zugänglich. Es wird in der Regel auf den Gängen der Fakultät ausgehängt, nicht aber im Internet zugänglich gemacht.

Ganz allgemein ist zu sagen, dass alle Professoren und auch die sonstigen Bediensteten, etwa jene im Sekretariat des Studentenheims, sehr hilfsbereit und nett waren.

Die Prüfungen wurden alle mündlich abgehalten, wobei es jedoch im Ermessen des Professors liegt, in welcher Form er die Prüfung abhält. Die Prüfungen werden in der Regel am Ende des Semesters abgehalten. Der regelmäßige Besuch der Vorlesungen ist in jedem Fall zu empfehlen, da der Prüfungsstoff durch die Vorlesungen in der Regel vollständig abgedeckt wird und man sich daher mit brauchbaren Mitschriften ausreichend auf die Prüfungen vorbereiten kann, ohne viel Geld für Bücher ausgeben zu müssen.

Was das leibliche Wohl angeht, so kann man im Restaurant Universitaire auf dem Campus zu Mittag für knapp 3 Euro satt werden.

Ich habe mein Semester an der Université de Bourgogne sehr genossen und kann das wunderschöne Dijon und seinen Campus wirklich jedem empfehlen, der einmal in Frankreich studieren will.